

## Norwegenurlaub Juni 2013 in Holmelid bei Dale

Die Anreise mit einem T5 Buss von Krefeld nach Holmelid bei Dale und 5 Virusinfizierten verlief nichtschlafend in einem durch .Wir Buchten über Interchalet das Haus FJS 550

Das Langweiligste war dann die Fähre von Hirtshals nach Kristiansand die wir um 21:15 nahmen.

Um 0:00 Uhr angekommen und nichts zu verzollen Winkte uns eine nette Dame durch die Grüne Spur und wir konnten die nächsten 720 km angehen.

Ich bin schon oft Nachts durch Norwegen gefahren aber nie zu dieser Jahreszeit,den auch jetzt mitten in der Nacht wurde es nicht richtig Dunkel und so konnten wir die Landschaft auch jetzt genießen.

Nach fast 10 Stunden fahrt und Aufregung Pur kamen wir endlich an.

Alfred ein sehr sehr netter und Freundlicher Vermieter der im Nachbarhaus Wohnt empfang uns nachdem wir ums Haus geschlichen sind.

Jetzt hies es Auto auspacken und die Fressalien verstauen und wir waren uns einig danach ersteinmal ein Nickerchen zu machen nach der Langen fahrt.

Alfred zeigte uns die Boote währent die anderen sich ums verstauen kümmerten.

Als alles verstaut war und wir die Zimmer bezogen hatten gabs erstmal was zu Essen und Langeweile breitete sich aus.

Ohne was zu sagen konnten wir uns aus den Augen ablesen "Raus aufs Wasser"

Nicht Lange gezögert bauten wir uns unsere Ruten zusammen und gingen zu den Booten die ich nachher noch beschreiben werde.



Da wir ja schon 2009 in Holmedal waren kannten wir schon ein Paar Stellen die wir Anfahren konnten.

Die erste Fahrt ging Richtung Dale zu den Wasserfällen wo wir 2009 ein Paar schöne Mefos gefangen hatten.

Also Blinker dran und Schleppfahrt nahe dem Ufer vorbei.

Tatsächlich gingen uns einige an den Haken. Wir haben noch versucht ein Paar Seelachse oder Dorsche zu Fangen in etwas Tieferen gegenden aber für den erste Tag reichte es uns.



Wir ließen den ersten Tag gemütlich bei einem Gläßchen JimBeam mit Cola ausklingen.

Wir Stellten uns die Wecker für 7 Uhr um Gemütlich am nächsten Morgen zu Frühstück



Um 5:30 trabten schon die ersten die Treppe runter und so saßen wir eine Viertelstunde später am Tisch.

6:30 waren wir schon auf dem Wasser und fuhren mit Standgas richtung Bygstad immer schön am Ufer vorbei und zogen unsere Blinker 50 bis 60m hinter dem Boot her. Wieder wurden wir mit ein Paar Mefos belohnt.

Jeder der an den Dalsfjord fährt kennt bestimmt den berühmten Hexenkessel in Bygstad den wir anfahren wollten.

Was wir unbedingt sehen wollten war der Gaularzufluss "die einmündung". Da vor kurzem erst die Schmelze begonnen hat bekommt der Fjord richtig viel Süßwasser zugeführt und das Oberflächenwasser ist fast geschmacklich nicht vom Süßwasser zu unterscheiden.

Wir waren dennoch Optimistisch.

Da wir die Hotspots im Hexenkessel nicht kannten hielten wir uns an Boote die zu Reinhart gehörten.

Aber die vorbeifahrt war ernüchtert als sie uns sagten schon ein Paar Tage nichts richtiges gefangen zu haben.

Selbst unser Echolot zeigte Fisch an aber keiner wollte ran an den Haken.

Wir fingen an diesem Tag ein Paar Mefos und einige kleine Dorsch die wir wieder zurücksetzten.



Die kleine Forelle hätte ich gerne wieder zurückgestzt wenn sie nicht den Drilling vom Blinker so tief gehabt hätte.

Den nächsten Tag sollte das Gebiet der Wasserfälle gehören wo wir fast den Ganzen Tag verbrachten .



Aber leider auch Heute Flaute.

So erging es uns Leider die Nächsten Tage, wir hatten nichts unversucht gelassen, Naturködermontage, Pilker, Blinker etc. Lediglich das Wetter war an diesem Tag schön.



Ende der ersten Woche versuchten wir jetzt getrennt zu Angeln und die einen fuhren Bygstad an und die anderen fuhren richtung Dale.

Gegen Abend wir waren schon im Haus sahen wir aus dem Fenster und sahen das zweite Boot von uns im Hafen kommen. Gucken gehen lohnte sich nicht dachten wir und unterhiltten uns weiter.

Als die Tür aufging sagte ein Kollege wir sollten mal zum Auskehrplatz kommen und die Knipsen nicht vergessen.

Aufgeregt stürmten wir nach unten und was ich da sah machte mein Anglerherz glücklich. Lachs und gleich Zwei vom selben Kaliber.



Für uns hieß es jetzt, wenn Seehecht, Dorsch etc. nicht wollen dann vielleicht die Truhe mit Lachs zu füllen.

Am Abend las ich hier im Forum das auch im Hexenkessel nahe der Gaular 2 Lachse gefangen wurden. Das gab ein wenig Hoffnung.



Der nächste Tag sollte es nun nach Dale gehen wo wir nicht schlecht staunten als wir mit unseren Booten ankamen.

Anscheinend haben es auch die Norweger gerochen das der Lachs Mobil ist und es kam in der Nähe des Flusses zu einer Karussellschleppfahrt mit Blinker und immer am Ufer vorbei.

Aber an diesem Tag gingen wir Leer aus.

Wir sahen einige Norweger unter der neu gebauten aber noch nicht fertig gestellten Brücke nahe am Ufer mit DownRigger am Brückenpfeiler Angeln. Abends als sie abrückten versuchten wir unser Glück dort und Bingo.....an einer Kante die von 8 auf 50 und dann auf fast 100 m abfällt bekamen wir einige Seelachse.



Die Brücke die die Zwischenfähre Dale - Eikenes überflüssig macht. So Denke ich.



Heute sollte es nach Helle gehen Messer Kaufen.  
Da hier des öfteren über die Öffnungszeiten Spekuliert wurde habe ich mal das Eingangsschild fotografiert.



Informiert euch vorher über die Fährverbindung es kann sein das ihr zurück fast 1,5 Std warten müsst .....so ist es uns ergangen. 9:00 mit der Fähre hin und die Nächste fuhr erst 11:30 zurück.  
Da wir mit dem Auto unterwegs waren sollte noch die Gaular mit der bekannten Lachstreppe ausführlich besucht werden. Die Parkmöglichkeiten waren alles andere als gut und wir stellten uns irgendwo hin.



Gaularzufluss





Treppe mit Kamera und Zählwerk.







Heute war Ententeich und die Sonne holte uns aus unseren Dicken Klamotten





Wir fahren mal wieder nach Dale und wurden mal wieder belohnt und das am vorletzten Tag. Aber seht selbst.





Lachse 4,7 und 5,2 Kilo



Silberling 7,8 kg







Wir fingen an diesem Vorletzten Abend noch vier Lachse .

Da mir noch nicht von allen die Bilder vorliegen muss ich mich mit meinen zufrieden geben.

Fazit:

Alles in allem ein sehr gelungener und erholsamer Urlaub im Land der Fjorde .

Wir fingen nicht die masse was auch keiner von erwartet hatte da wir nicht jeden Fisch mitnehmen.Sollte ein Fisch zu klein sein setzten wir ihn schonent zurück.

Aber was ist zu klein und ab wann ist er groß genug für die Truhe? Das sollte jeder selbst mit sich ausmachen und Fair bleiben.

Gefangene Fische : 9 Lachse , 26 Mefos , 4 brauchbare Dorsche von 70 bis 115cm , 7 90er Seelachse und ein paar Schellis.



Ein Bisschen Negatives? Ja

Das Wetter spielte nicht immer mit. Wir hatten zwar keinen Ausfalltag aber der Wind zwang uns immer wieder warme Kleidung anzuziehen. Ein ständiges an und ausziehen war an manchen Tagen angesagt.

Dann noch diese ständige Helligkeit in der Nacht da wir keinen richtigen Vorhang am Fenster hatten, hatten wir manchmal Nachts das gefühl Verschlafen zu haben.

Hier mal ein Bild Nachts um 1:30 Uhr



Quasi könnte man 24 Stunden Angeln.

Für uns war es das erste mal zu dieser Jahreszeit in Norwegen gewesen zu sein und es hat keiner so richtig geschnallt das es hier nicht richtig Dunkel wird zu dieser Zeit. Ich Wir rechneten eher damit das es nur weiter Nördlich so sein würde.



So nun mal zur Beschreibung der Unterkunft und den Booten:

Das Haus ist 2011 neu Renoviert worden. Die Aufteilung der Räume sind Praktisch.

Die Entfernung zum Bootssteeg 150m beträgt.







Terasse am Haus mit genügend Stühlen und einem Grill.



Der Auskehrplatz ,etwas klein und leider nicht Überdacht aber es ging.





Die Küche mit  
Microwelle, Spülmaschine, Kaffeemaschine, Wasserkocher, Großem  
Kühlschrank und E-Herd



Wohnzimmer





Esszimmer mit Großer Gefriertruhe"steht Links in der Ecke"



Zweites Badezimmer ,etwas schmal,aber für eine Notdurft völlig ausreichend





Badezimmer mit Waschmaschine .

Die Boote:





Rechts im Bild das neue 15 Fuß Boot mit 15 Ps ist groß genug für 3 Personen, gemütlicher natürlich mit 2.



Die Motorresierung war für unsere Zwecke völlig ausreichend.





Das andere Boot 40 Ps ist mit Echolot ausgestattet und ich fand aufgrund der 2 Sitze es schon zu eng sich mit 2 Mann darauf zu bewegen da nach hinten auch nicht allzuviel Platz ist.



Aber auch das hat uns gereicht, es ist halt meine Meinung.



Für Bootssprit ist immer gesorgt, Alfred der nette Vermieter schaute jeden Tag nach und füllte nach.



Schwer zu erkennen ist der Zettel über den Kanistern wo er sich immer aufschreibt wieviel Kanister er nachgefüllt hat.

Er nimmt nichts Extra dafür und nimmt den Handelsüblichen Preis.

Das hies für uns....nicht immer zur Tanke zu Fahren.

Dafür Bedankte wir uns mit einem Guten Tropfen bei Alfred.



Hier noch ein Paar Bilder von der Gegend und ich hoffe das es der ein oder ander Liest und unsere Freude verspüren konnte.







Liegt direkt hinterm Haus









So... ich wünsche allen die ihren Urlaub noch vor sich haben Petri Heil und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

Mfg Frank